Die ersten Bewohner von Bösingen

Wir möchten gerne wissen, wann die ersten Menschen nach Bösingen gekommen sind, wo und wie sie gelebt haben. Darüber finden wir nirgends etwas geschrieben. Wir müssten ihre Siedlungen finden, Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände aus ihrem täglichen Leben, ihre Grabstätten entdecken. Diese könnten uns die gewünschte Antwort geben. Aber wo sind sie zu finden ?

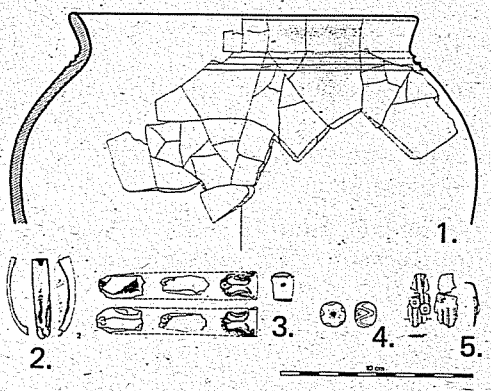
Bei den grossen weitschichtigen Grabungen für den Nationalstrassenbau hat man manche unerwartete, aufschlussreiche Entdeckung gemacht. Diese erlaubten den Archäologen viel Neues über alte, vergangene Zeiten festzustellen. In unserer Gegend ist es möglich unerwartet durch gute Beobachtungen oder bei Grabungen, selbst beim Pflügen etwas Auffälliges festzustellen und zu einer wichtigen Entdeckung zu verhelfen.

Einem aufmerksamen Beobachter sind im Bodenholz eigenartige Erdhügel aufgefallen. Das archäologische Institut wurde davon benachrichtigt. Im Jahre 1967 wurde ein Hügel systematisch ausgegraben und untersucht. Leider hat jemand durch unsachgemässes Graben denselben teilweise zerstört. Trotzdem liess sich feststellen, dass dies ein Grabhügel aus der älteren Eisenzeit, der Hallstattzeit, d.h. 750 - 450 v. Ch. ist. Folgende Beigaben konnten noch gefunden werden:

1 blaue Glasperle, 3 Fragmente von einem mit Bronzeblech beschlagenen Messergriff, 1 Fragment von einem Armreif aus Bronzeblech und 2 Fragmente von einem Schmuckgehänge aus Eberhauer, Scherben von zwei Gefässen aus gebranntem Ton.

Ausser zwei Grabhügeln im Bodenholz, wurde noch einer im Staffelsholz und im Dorni festgestellt. Diese sind aber noch nicht näher untersucht worden.

Der freigelegte Steinkern des Grabhügels im Bodenholz. In der Mitte, die von den Schatzgräbern verursachte Störung.



1. Urne aus gebranntem Ton
2. Zahnanhänger
3. Messergriffteile aus Knochen mit verziertem Bronzbeschlag
4. Perle aus dunkelblauem Glas mit weisser Zickzackverzierung
5. Armringfragment aus Bronzeblech

In Noflen stiess man beim Unterkellern eines Hauses im Jahre 1974 auf ein menschliches Skelett. Eine vorbeigehende Person hat das gesehen mit einigen farbigen, daneben liegenden Steinchen. Von dieser Entdeckung hat sie sofort Mitteilung gemacht. Leider war das Grab bereits zerstört. Dennoch liess sich in mühsamer Arbeit eine wissenschaftliche Untersuchung machen und feststellen, dass es sich um das Grab einer keltischen Frau handelte und sie folgenden Schmuck bei sich hatte:
1 hellgrüner Glasarmring, 1 Schnalle aus Bronze, 1 Fingerring aus Silber, 1 Gürtelkette aus Eisenringlein und eine Halskette aus Glas- und Bernsteinperlen.
Dieses Grab stammt aus der jüngeren Eisenzeit, der La Tene-Zeit, d.h. 450 - 0 v. Ch. Alle diese Angaben wurden uns in zuvorkommender Weise von der Kantons-Archäologin Dr. Hanni Schwab zur Verfügung gestellt.
Das sind die ältesten Funde, die bisher in Bösingen entdeckt worden sind. Dadurch wissen wir, dass seit ungefähr 750 Jahren vor Christi Geburt Menschen in unserer Gegend gelebt haben. Weitere Funde und deren eingehende wissenschaftliche Untersuchung können uns weitere Auskunft über diese Menschen und diese Zeit geben.
Wie wichtig ist es also, wenn jemand etwas Auffallendes beobachtet oder auf eine besondere Fundstelle stösst, dabei nichts zerstört, sondern sofort eine Meldung gemacht wird. So kann der archäologische Dienst die nötige wissenschaftliche Erhebung machen. Dadurch können alle mithelfen zur Erforschung und Rettung kulturgeschichtlicher Güter in Bösingen.

N.B. Am einfachsten ist es eine solche Meldung im Gemeindebüro zu machen, das sofort die zuständige Stelle benachrichtigen wird.

PRO BÖSINGEN

Einladung zu unserer Generalversammlung

Freitag, 9. Juni 1978 um 20.00 Uhr im Gasthof "Drei Eidgenossen".

Dabei zeigt Erwin Schaller eine Dia-Reihe:

Bösingen - eine schöne Landschaft

Auch Neumitglieder sind freundlich eingeladen.

Zu vergeben
an guten Platz

reinrassiger Appenzeller-Sennenhund

ohne Stammbaum, 4 Mte. weiblich
weiblich

Linus Schneuwly
Vogelshaus
Tel. 037 / 43 13 65